

Mehr Commercy, weniger Kommerz

Ein Jahr unter den Gelbwesten

Von Claus Josten

Sendung: Mittwoch, 18.12.2019

Redaktion: Ulrike Bajohr

Regie: Fabian von Freier

Produktion: DLF/SWR 2019

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Atmo Demonstration Rufe

Sprecherin

17. November 2018

Überall in Frankreich blockieren Bürgerinnen und Bürger in gelben Warnwesten die wichtigen Kreisverkehre. In St. Nazaire am Atlantik, in Toulouse, Nantes, Lille, Montpellier, Lyon, Dijon, Metz, Nancy. Und in Commercy, Lothringen. 280 000 Menschen sollen es gewesen sei, heißt es offiziell. Andere Quellen sprechen von einer halben Million.

Musik

Autor

20. November

Auf Youtube sehe ich einen jungen Mann ein Kommuniké vorlesen. Ein Kommuniké aus St. Nazaire.

Philippe¹

A tous et à toutes, le mouvement des gilets jaunes exprime depuis le 17 novembre le raz le bol d'un peuple qui n'en peu plus d'être taxé, humilié, exploité, méprisé par un pouvoir toujours plus distant de sa réalité, toujours plus arrogant envers les faibles, toujours plus acquis aux puissants. Les actions de blocages économiques, routiers, de centres de grande consommation se multiplient partout en France. L'objectif est d'assécher les puissances de l'argent pour faire plier les politiques qui leur est acquis.

Übersetzer

An Alle! Die Bewegung der Warnwesten drückt seit dem 17. November den Überdruß eines Volkes aus, das es endgültig satt hat, besteuert, gedemütigt, ausgebeutet und verachtet zu werden. Von Machthabern, die immer arroganter auf die Schwächsten herabschauen und immer eindeutiger auf der Seite der Stärksten stehen. Jetzt breiten sich überall in Frankreich wirtschaftliche Blockadeaktionen auf den Straßen und vor den großen Einkaufszentren aus. Ziel ist es, der Macht des großen Geldes das Wasser abzugraben und die Politiker in die Knie zu zwingen, die ihm so völlig ergeben sind.

Autor

Der Mann, der das Kommunique verliest, heißt Philippe, ein 30jähriger Umweltaktivist. Er ruft dazu auf, am Samstag, dem 24. November, in Paris auf der Avenue des Champs-Élysée zu demonstrieren.

¹ youtube, mit Genehmigung der Urheber

Sprecherin

Das Video aus der Schiffsbaustadt St. Nazaire wird eine Million Mal geteilt. Fortan wird es jeden Samstag Demonstrationen geben.

Autor

Auch in St. Nazaire wird die Zukunft der Warnwesten erprobt. Aber der wichtigste Impuls kommt aus Commercy, einer Kleinstadt am Oberlauf der Maas.

Ansage

Mehr Commercy – weniger Kommerz.

Ein Jahr unter den Gelbwesten

Ein Feature von Claus Josten

Autor

In Commercy, 700 km von St. Nazaire entfernt, gibt es am 17. November 2018 dieselben Forderungen wie überall im Land. Es geht um weit mehr als Macrons Ökosteuer auf Diesel, die den Wegfall von 10 Milliarden Vermögenssteuer ausgleichen sollte. Es geht um Grundsätzliches, angesichts des leeren Girokonten vieler Berufstätiger schon ab Mitte des Monats.

Die Empörung artikuliert sich zuerst in den sozialen Netzwerken.

Mann²

Nous avons compris que nos véritables ennemis, sont les quelques détenteurs d'une richesse immense qu'ils ne partagent pas : Les 500 personnes les plus riches de France ont multiplié par 3 leur fortune depuis la crise financière de 2008, pour atteindre 650 milliards d'Euro! Les cadeaux fiscaux et sociaux faits aux plus grandes sociétés s'élèvent également à plusieurs centaines de milliards par an. C'est intolérable!

Übersetzer

Wir haben begriffen, dass unsere wahren Feinde die wenigen Besitzer eines ungeheuren Reichtums sind, den sie nicht teilen wollen. Die 500 reichsten Menschen Frankreichs haben seit der Finanzkrise von 2008 ihr Vermögen verdreifacht und sind jetzt bei 650 Milliarden Euro angelangt. Die Steuer- und Sozialgeschenke für die größten Gesellschaften betragen ebenfalls mehrere Hunderte Milliarden pro Jahr. Das ist nicht tolerierbar.

Zäsur

Sprecherin

Am 24. November 2018 marschieren nach Angaben des Innenministeriums 106 000 Menschen in ganz Frankreich. Und - zum ersten Mal wieder seit 1968 - Tausende auf den Champs Elysees. Offizielle Zahlen sprechen von 8000 in ganz Paris, Beobachter halten das für weit untertrieben.

² youtube, mit Genehmigung der Urheber: Siehe Mail vom 4.11., 14.49 Uhr

Alle politischen Couleurs sind auf der Straße. Auch immer mehr Linke. Und Rechtsextreme oder schlicht Randalierer. Die meisten sind arglose Erst-Protestler. Viele folgen den Internet-Aufrufen einer Handvoll selbsternannter Sprecher: Darunter Priscilla Ludosky, die im Netz mit Kosmetik handelt. Der LKW-Fahrer Eric Drouet, beide aus der Nähe von Paris, und der bretonische Fabrikarbeiter Maxim Nicoll alias „Fly Rider“, alle Anfang dreißig. Am 27. November lässt sich eine Abordnung Gelbwesten, darunter Ludosky und Drouet, von Ministerpräsident Edouard Philippe empfangen. Das wiederum empfinden andere Gilet Jaunes als Verrat.

Atmo Straßenkampf

Ab dem 1. Dezember tut der Staat alles, um die Bewegung zu ersticken: Polizei, Gendarmerie, Sondereinsatztruppen. Dazu die BAC, eine zivile, meist vermummte Männer-Truppe fürs ganz Grobe, in den französischen Vorstädten als Anti-Kriminalitäts-Brigade berüchtigt und erprobt. Und selbst reguläres Militär mit Panzern. Im Laufe eines halben Jahres werden landesweit jeden Samstag zwischen 60 000 und 90 000 Kräfte gegen die Demonstranten im Einsatz sein. Der Präsident der Republik ist am 1. Dezember auf Auslandsbesuch in Argentinien. Am nächsten Morgen erwartet ihn sein Kabinettschef mit der Mitteilung „Gestern wären wir fast gestürzt! Ab diesem Samstag gilt eine neue Polizei-Doktrin: Festnahmen schon am frühen Samstagmorgen an den Mautstellen auf dem Weg nach Paris. Brachiale Repression in allen Städten.

Autor

Philipp aus St. Nazaire kann jetzt nicht mehr auf die Straße gehen. Er liegt schwer verletzt im Krankenhaus. An diesem 1. Dezember traf ihn ein Gummigeschoss der Polizei in den Bauch.

Atmo

Autor

Am 31. Dezember 2018 erscheint auf Facebook und Youtube ein Appell aus Commercy. Es ist, wie ich erfahre, schon der zweite seiner Art, und er wird in wenigen Tagen hunderttausendfach geteilt. Am anderen Ende Frankreichs, in Bordeaux, tauchen Graffitis auf: Macht mehr Commercy und weniger Kommerz! Die Leute von Commercy vertreten sich im Internet selbst. Unter ihnen auffällig viele Frauen:

Frau 1³

A tous les Gilets Jaunes. A toutes celles et ceux qui ne portent pas encore le gilet mais qui ont quand même la rage au ventre. Cela fait désormais plus de six semaines que nous occupons les ronds-points, les cabanes, les places publiques,

³ Youtube, mit Genehmigung der Urheber

les routes et que nous sommes présents dans tous les esprits et toutes les conversations. Nous tenons bon!

Übersetzerin

An alle Gilets Jaunes und die Frauen und Männer, die noch keine Warnweste tragen, aber auch eine ganz schöne Wut im Bauch haben. Seit bald sechs Wochen haben wir die Kreisverkehre, die Hütten, Straßen und Plätze in den Städten besetzt, und wir sind im Bewusstsein aller und überall in den Gesprächen präsent. Und wir halten durch!

Frau 2

Encourageant, car nos gouvernants ont tremblé et tremblent encore sur leur piédestal. Encourageante car ils commencent à concéder quelques miettes. Encourageante car nous apprenons toutes et tous ensemble à nous respecter, à nous comprendre, à nous apprécier, dans notre diversité. Des liens sont tissés. Des modes de fonctionnement sont essayés. Et ça, ils ne peuvent plus nous l'enlever.

Übersetzerin

Es macht uns Mut, weil unsere Regierenden gezittert haben und auf ihrem hohen Ross immer noch zittern. Und weil sie uns jetzt einige Brotkrumen zugestehen. Es macht Mut, weil wir alle, Männer und Frauen, lernen, uns gegenseitig zu respektieren und uns in unserer Vielfalt zu schätzen. Beziehungen sind zwischen uns entstanden und wir probieren aus, miteinander klarzukommen. Das können sie uns nicht mehr nehmen.

Manue

C'est pourquoi de Commercy nous appelons dès maintenant à une grande réunion nationale des comités populaires locaux. Forts du succès de notre premier appel, nous vous proposons de l'organiser démocratiquement, en janvier, ici à Commercy, avec des délégués de toute la France, pour rassembler les cahiers de revendications et les mettre en commun. Ensemble, créons l'Assemblée des assemblées, la Commune des communes. C'est le sens de l'histoire, c'est notre proposition.

Übersetzer

Deswegen rufen wir hiermit aus Commercy zu einer großen nationalen Versammlung der örtlichen Volkskomitees auf.

Autor

Als Letzte spricht die Arbeiterin Manue. Sie trägt ihr Beret wie eine Partisanin ins Gesicht gezogen, obwohl sich später herausstellt, dass sie alles andere als eine Linke ist. Angesichts des Erfolgs unseres ersten Appells, schlagen wir Euch vor, sie im Januar, hier in Commercy mit Vertretern aus ganz Frankreich demokratisch zu organisieren, um unsere Forderungskataloge auf einen Nenner zu bringen. Schaffen wir gemeinsam die Versammlung aller Vollversammlungen, die „Comunes des Comunes“.

VIVE LE POUVOIR AU PEUPLE, PAR LE PEUPLE, ET POUR LE PEUPLE!

Musik

Autor

Am 8. Januar 2019 fahre ich zum ersten Mal nach Commercy. Gegenüber dem Rathaus steht die „Villa der Solidarität“. Eine zimmergroße Holzhütte, an den Wänden die Trikolore, Tafeln mit den Forderungen und eine rosa Puppe namens Brigitte, wie die Frau des Präsidenten. Davor brennt in einer Tonne ein Feuer zum Aufwärmen. Ein Anlaufpunkt des Protests und des Nachdenkens für alle. Hier gibt es einen Kaffee oder eine Suppe. Als ich abends ankomme, schließen Elisabeth Eckert und René Vidal, beide im Pensionsalter, und der 30-jährige Damien, gerade die Hütte ab. Es ist kalt, wir gehen in ein Bistro.

René

J'ouvre à 8:30 la cabane et puis tout le monde arrive. Voilà des gens qui sont comme moi, ... qui ont fini le travail. Je suis là pour soutenir un peu les gens qui sont en difficultés quoi.

Übersetzer

Um halb Neun morgens kommen die Leute, Rentner, die so wie ich Zeit haben und andere auf dem Weg von oder zur Arbeit. Ich bin da, weil ich die Leute mit Schwierigkeiten ein bisschen unterstützen will.

Ma fille travaille à Pole Emploi et l'autre fils travaille au service des HLM. Il voit aussi les difficultés des gens.

Übersetzer

Meine Tochter arbeitet beim Arbeitsamt, und einer meiner Söhne ist beim Wohnungsamt, die sehen die Schwierigkeiten der Leute, sich selbst Sozialwohnungen leisten zu können... Früher gab es noch Drahtziehereien und Schweißtechnik für Roboter...

Elisabeth

Et il y avaient plusieurs casernes il y a longtemps, qui faisaient bien marcher Commercy quoi.

Übersetzerin

... und es gab Kasernen und Aufnahmelager für Rekruten, durch die es Commercy gut ging.

Et c'est vrai que ... c'a aussi fait que Commercy est devenu un peu triste.

... jetzt ist es in Commercy etwas öde und schwierig geworden.

Musik

Autor

2013 wurde das letzte Regiment abgezogen. Von den 1600 Arbeitsplätzen in Drahtzieherei und Schweißtechnik waren irgendwann nur noch 100 übrig, sagt der Ex-Berufsschullehrer René Vidal. Zwei industrielle Neuansiedlungen hielten nicht, was man sich an Arbeitsplätzen versprach, die Arbeitslosigkeit hat sich bei knapp 10% festgesetzt. Vor der Stadt, im Gewerbegebiet am Kreisverkehr, produziert das belgische Unternehmen Cockerill Cockpits für Armeefahrzeuge, und Safran, eine US-Firma, liefert Teile für den Flugzeugbau.

AtmoElisabeth

Moi, j'ai été d'abord dans la coiffure et après j'ai eu un bar, à Commercy

Übersetzerin

Zuerst war ich Frisörin und dann hatte ich bis vor 5 Jahren eine Kneipe.

Damien

Je me bats pour mon fils et aussi pour mes sept neveux. J'ai deux frères et deux sœurs, qui cherchent aussi du boulot.

Übersetzer

Ich kämpfe für meinen Sohn und meine sieben Neffen. Ich habe zwei Brüder und zwei Schwestern. Wir suchen alle Arbeit.

Autor

Damien ist Vater eines Sohnes, von Beruf Koch, lebt seit seiner Scheidung wieder bei seinen Eltern.

Elisabeth

On a, on est entre 20 et 22, le plus jeune et le plus ancien a... 75

Übersetzerin

Wir sind zwischen... 20 und 22, sagen wir mal und: der Älteste ist 75.

On a fait un chant pour les Gilets Jaunes, qui a été relié dans pas mal d'endroits en France...

Übersetzerin

Und wir haben ein Lied für die Warnwesten gemacht, das viele jetzt in ganz Frankreich übernommen haben.

Lied

Sortez des usines, des bureaux, des cuisines, Gilets Jaunes

Sortez les palettes, bras zéros, barricades, Gilets Jaunes

*Musik*Sprecherin

Im Netz kursiert eine Streetpress⁴-Dokumentation. Sie basiert auf einem Handy-Video.

*Atmo Video*Sprecherin

Vermummte sind in das Gewölbe unter dem Arc-de-Triomphe eingedrungen, ins Allerheiligste Frankreichs, das offenbar nicht bewacht war. Männer in Warnwesten hacken einer Gips-Marianne ein Auge aus.

„Je me suis levée le matin pour aller manifester, et on m’a tiré dessus...// Certains médecins disent qu’on a vécu des scènes de guerre, ben... c’est un peu ça!

Übersetzerin

Ich bin am Morgen aufgestanden, um demonstrieren zu gehen und dann hat man auf mich geschossen...

Sprecherin

Die 34-jährige Vanessa Langard erzählt „Streetpress“, was ihr am 8. Dezember in Paris geschah: Sie verlor durch ein Gummigeschoss der Polizei ein Auge. So wie fünfundzwanzig andere Menschen zwischen November 2018 und Juli 2019.

*Fortsetzung Lied aus Commercy*Autor

Die gelben Westen von Commercy rufen die Arbeiter und Arbeitslosen, die Studenten, Zahnlosen, Faulpelze und Analphabeten weder zur Gewalt auf, noch haben sie Lust, sich ihren Demonstrationen verprügeln und unter Tränengas setzen zu lassen, wie ich es in Nancy, der 50 Kilometer entfernten Großstadt erlebt habe. In Commercy hält sich die Polizei beobachtend am Rande.

Lied

Am 9. Januar nominieren die Bürger von Commercy ihre beiden Sprecher für die große nationale Vollversammlung, zu der sie für Ende Januar aufgerufen haben.

Lied

⁴ Unabhängiges französisches Videoportal.

Autor

John, Vater von zwei Kindern. Behördenangestellter, Anfang 30, Klima-Aktivist, erklärt das Prozedere.

John

Du coup, on a plusieurs personnes qui potentiellement pourraient être portes-paroles. C'est juste quelqu'un qui transporte, ce qui a été dit en assemblée. On doit rien dire d'autres, parce que sinon, il donne son avis personnelle. Il donne pas l'avis de l'assemblée. C'est pas des élus, c'est des gens qui transportent la parole de l'assemblée

Übersetzer

Mehrere Personen können Sprecher sein. Ein Sprecher ist jemand, der weiterträgt, was in den Versammlungen gesagt wurde. Nicht die eigene Meinung wiedergeben, sondern die von allen.

Alexie

C'est peut-être pour ça que nos appels sont vu des centaines de milliers de fois. Au fait, les gens qui parlent, ça peut être n'importe qui. On voit bien qu'on n'a pas travailler dessus, qu'on reste spontané à soi, je trouve ça génial.

Übersetzerin

Darum werden unsere Appelle ja so viele 100.000 Mal im Netz angeschaut. Man merkt halt, dass es jede und jeder sein kann, der da redet. Das kommt ganz spontan. Das finde ich genial!

Autor

... sagte Alexie, eine junge Lehrerin.

Atmo

Als Vertreter der Warnwesten von Commercys werden Steven, ein 28-jähriger eher linker Erzieher, und Frederique bestimmt, eine Anfang 40-jährige, konservative Hausfrau und Mutter aus der Mittelschicht. Sie hält von den Linken genauso wenig wie Manue mit dem Beret, die stolze Vorleserin des Appells.

Manue

Ensemble, créons l'Assemblée des assemblées, la Commune des communes. C'est le sens de l'histoire, c'est notre proposition.

Übersetzer:

Schaffen wir gemeinsam die Versammlung aller Vollversammlungen, die „Comunes des Comunes“. Das ist der Sinn der Geschichte und unser Vorschlag.

VIVE LE POUVOIR AU PEUPLE, PAR LE PEUPLE, ET POUR LE PEUPLE!

Sprecherin

„Es lebe die Macht des Volkes, durch das Volk und für das Volk“. Das ist der Schlusssatz Abraham Lincolns in seiner Gettysburger Rede von 1863. Was für eine Perspektive – meint die Historikerin Sophie Wahnich, Autorin des Buches „Die Französische Revolution ist kein Mythos“.

Sophie Wahnich

Si dans les Assemblées on est capable à élaborer des programmes, à s'écouter, à maintenir, ce qui s'est joué dans les Rond Points avec des Assemblées plus vaste, ça peut avoir un effet plus encourageant, pour obtenir plus de démocratie réelle au sens stricte, cad avec plus de délibération.

Übersetzerin

Wenn es in diesen Versammlungen gelingt, Programme und Projekte zu entwickeln, aufeinander zu hören, und beizubehalten, was sich auf den Kreisverkehren abgespielt hat... Dann kann das eine sehr ermutigende Wirkung haben und dazu führen, eine Demokratie im eigentlichen Sinne zu erlangen... das heißt, tatsächlich Beschlüsse zu fassen.

C'est pas le pouvoir de voter, mais le pouvoir de délibérer. Et le référendum d'initiative Citoyenne n'insite pas du tout sur la délibération, cad sur des processus, qu'il faut en amont et en aval pour discuter. Ils souhaitent limiter et absorber les enjeux des assemblées uniquement. Pour la droite, c'est tout à fait intéressant, ça concentre, et ça empêche la délibération, c'est très facile à manipuler, ça empêche le vote, le mauvais objet, c'est vraiment: „Juste le RIC“.

Übersetzerin

Demokratie ist nicht nur da, um zu wählen, sondern um miteinander etwas zu beschließen. Aber das „Referendum der Bürgerinitiativen“ legt überhaupt keinen Wert auf den Prozess der Diskussion im Vorfeld und auch nicht auf die Nacharbeit. Sie wollen damit die Bedeutung der Versammlungen begrenzen und abschwächen. Für die Rechte ist das ganz wichtig, das beschränkt und verhindert die Beschlussfassung. Das will die RIC.

Sprecherin

Das „Referendum der Bürgerinitiativen“, kurz RIC, haben - davon ist Sophie Wahnich überzeugt - rechte und rechtsextreme Agitatoren auf Facebook etabliert, um die Bewegung der Gelbwesten zu beeinflussen und Verwirrung zu stiften.

Du coté de l'extrême droite, il y a une stratégie autour de choses troubles.

Übersetzerin:

Sie steckten hinter der Entstehung der Bewegung - bevor die Linke – spät - aufwachte und sich einmischte.

Moi, je suis frappé. Il y a une personne là, qui passe son temps au Facebook là //soit elle n'y est que pour ça, soit qu'elle n'a rien d'autres à faire à remettre des posts en faveur du RIC Référendum d'Initiative Citoyenne.

Übersetzerin

Da gibt es z.B. eine Person, die verbringt ihre Zeit in Facebook ausschließlich damit, zugunsten dieses RIC zu posten.

Autor

Einer der politisch erfahrensten Köpfe von Commercy ist Claude Kaiser, Mitte Fünfzig, Vater von drei erwachsenen Kindern, Finanzbeamter. Lange Mitglied einer trotzkistischen Partei, der „Neuen Antikapitalistischen Partei“, NPA. Sie hatte es bei der Präsidentschaftswahl 2007 auf gut 4 Prozent gebracht. Er war mal Bürgermeister einer kleinen Gemeinde bei Commercy und fühlte sich in dieser Rolle völlig alleingelassen. Bis zum 17. November 2018 war Claude politisch reichlich frustriert.

Claude Kaiser

Et là, en une journée... c'a été un bouleversement total. Les gens, qui étaient là... Je croyais, qu'ils étaient morts. Mais non, personne était mort, personne était mort. Ils ont ressuscité, il y avaient des tas gens qui voulaient en découdre, qui étaient heureux de se rencontrer, se découvrir, quelques soient leurs histoires, leurs origines, leurs partis politiques, leurs engagements, et voilà, ils étaient tous là, ils se racontaient, ce qu'ils faisaient dans la vie. Pas seulement au niveau de leurs métiers, dans la vie de tous les jours.

Übersetzer

Und da auf einmal gab es eine totale Veränderung. Ich dachte, die wären tot, die Leute. Aber nein, niemand war tot. Sie sind wieder auferstanden. Es gab jede Menge Leute, die dabei sein wollten, die froh waren, sich zu erzählen, woher sie kommen, aus welcher politischen Partei oder welchem Engagement. Und „Voilà“, alle waren sie da, erzählten sich, was sie so im Leben machten. Nicht nur beruflich, sondern im Alltag.

Claude Kaiser

Je me souviens, on s'est engueulé le 17 novembre sur les problèmes des cas sociaux, des cas sociaux, c'est eux qui nous piquent tout notre pognon. On était quelques uns à dire „Mais non, les parasites, c'est pas eux, les multinationales, c'est eux qui s'acaparent les immenses richesses qui sont produites“. Cet échange là, je l'avait toujours eu avec des personnes plus ou moins convaincues, de ce que je pensais moi, dans mes petits groupes, les partis et tout ça. Et là, on l'avait cette

confiance. Dès le premier jour, cette confiance, elle est née, parce qu'on était sur le même rond point, on luttait dans la même lutte dès le premier jour, ça été spontané.

Übersetzer

Wir haben uns auch gestritten am 17. November, z.B. über die Probleme mit den „Sozialfällen“. „Die Sozialfälle, das sind doch die, die unsere Kohle klauen! Und wir waren etliche, die entgegneten: „Aber nein, die doch nicht, die Parasiten, das sind die anderen, die sich diese ungeheuren Reichtümer einverleiben, die von euch produziert werden!“. Solche Gespräche hatte ich vorher immer mit Leuten, die so dachten wie ich selbst. Und da schenkten wir uns jetzt dieses Vertrauen. Weil wir auf dem Kreisverkehr standen, weil wir denselben Kampf vom ersten Tag an kämpften, war das so spontan da.

Autor

Zwei Tage nach dem 17. November trat Claude Kaiser aus seiner Partei aus. Das Engagement jenseits von Generationsgrenzen und Parteien ist ihm nicht neu: Er engagiert sich seit 25 Jahren gegen das Atommüll-Endlager in Bure, etwa 40 km entfernt, in den Wäldern.

Claude Kaiser

Il y avait pleins de jeunes, qui sont arrivés, des nouveaux militants avec des pratiques, qu'on connaissait pas, des blocages, qui m'avaient complètement enthousiasmés. Des implantations de gens, de militants, qui étaient venus, pour protester contre ce projet là. Un projet inutile et dangereux, le pire de tout à mon sens. Tout ceux, qui étaient là étaient déjà de sensibilité écologiste, sensibilité anti-capitaliste, sensibilité anti-autoritaire.

Übersetzer

Da kamen in den letzten zehn Jahren auf einmal jede Menge junge Leute. Sie führten als Kampfmethodene Blockaden ein, die wir nicht kannten und die mich völlig begeisterten. Also eine neue Art von Widerstand, gegen ein unsinniges und gefährliches Projekt, das Schlimmste von allem, wie ich meine. Alle, die da mitmachten, hatten eine ökologische, anti-kapitalistische und anti-autoritäre Grundhaltung.

Claude Kaiser

Arrive le 17 novembre, qui n'a rien à voir. Là, il y a des gens qui n'ont pas de sensibilité politique affirmée. Il y en a qui votent, qui votent extrême droite, ou extrême gauche, ou centre, ou peu importe, ou qui ne votent pas, mais on se retrouve toutes et tous, c'est quelque chose extrêmement nouveau, on sait, on identifie spontanément ce qui sont nos intérêts communs. C'est à dire, pas de justice sociale, pas assez pour vivre... On étouffait quoi, on avait envie, d'avoir la force de lutter ensemble, on se posait pas la question, d'où on venait, quoi. Ça, c'était complètement nouveau.

Übersetzer

Und dann kam der 17. November. Da gab es keine Leute mit einer bestimmten politischen Vorliebe. Manche gehen wählen – manche auch die Rechtsextremen, oder die Extreme Linke, oder was auch immer. Andere wählen gar nicht, aber wir trafen uns alle, und das war etwas total Neues. Dass es gemeinsame Interessen gibt. Es ist das Fehlen von sozialer Gerechtigkeit und dass es nicht genug zum Leben gibt. Man erstickte, es gab da nur das Bedürfnis, die Kraft zu finden, um gemeinsam zu kämpfen. Man stellte sich nicht die Frage, woher man kam.

Claude Kaiser

Là, j'ai vu des personnes avec des idées qui me font horreur – je me suis rendu compte, que c'étaient des braves gens, des très braves gens. Avec qui je suis devenu ami, et je n'ai pas honte et peur de le dire. Et on va rester amis, on discute. J'ai compris, pourquoi ils pensaient ça, quelle était leur histoire. On avait une telle méfiance envers les autres. Les gens avaient une grande méfiance envers moi. J'étais un militant anti-Bure, donc un écolo, enfin aperçu par des gens avec cette méfiance-là.

Übersetzer

Ich hab' da Leute mit Meinungen erlebt, die mir ein Gräuel sind – aber ich bin mir darüber klar geworden, dass sie einfache, liebe Leute sind. Mit denen ich mich angefreundet habe und ich schäme mich nicht und habe keine Angst, das zu sagen. Und wir werden Freunde bleiben, wir reden miteinander. Ich hab' verstanden, warum sie so denken, was ihre Geschichte ist. Was hatten wir vorher für ein Misstrauen alle untereinander. Und ich war ein „Öko“, für Leute mit diesem Misstrauen.

Claude Kaiser

Je me suis senti bien, parce que c'était mon milieu au fait. Je me suis retrouvé dans mon enfance, dans mes voisins, dans mes grands-parents. Du coup je me suis senti complètement à l'aise, tout de suite.

Übersetzer

Ich fühlte mich richtig gut, auch weil das mein Milieu war. Ich fand mich in meiner Kindheit wieder, mit meinen Nachbarn, mit meinen Großeltern. Überhaupt kein intellektuelles Milieu. Mit einem Mal, eigentlich sofort fühlte ich mich vollkommen wohl.

Musik

Sprecherin

Die großen französischen Medien - Zeitungen, Radio, Fernsehen – sind bis weit ins Frühjahr 2019 hinein bemüht, die Bewegung der Gilets Jaunes entweder zu kriminalisieren oder so zu tun, als würde sie sich von alleine totlaufen. Auch die meinungsstärksten deutschen Medien finden in den Forderungen der Gelbwesten zunächst vor allem die Parolen der heimischen Rechten wieder. Der direkte Demokratie-Versuch von Commercy kommt in einigen überregionalen Zeitungen vor, nicht aber in den maßgeblichen TV Nachrichten-Kanälen. Sie berichten ausführlich über die 12 großen Versammlungen des von Präsident Macron initiierten „Grand Débat“. Der Debatten-Marathon beginnt am 15. Januar mit Macrons Auftritt vor den Bürgermeistern der Normandie und mündet am 15. März in den Europawahlkampf der Regierungspartei „République en Marche“. Die Warnwesten bleiben draußen vor der Tür.

Atmo Eröffnung der 1. ADA durch Claude Kaiser: Gilets Jaunes de la France et du monde entier. Bonjour!

Übersetzer

Guten Tag Euch, Warnwesten aus Frankreich und der ganzen Welt.

Atmo Alors au nom des copains et des copines de Commercy, je déclare ouverte la première Assemblée des Assemblées des Gilets Jaunes (Applaus, Rufe: Haouh, Haouh)

Autor

26. Januar 2019

„Monsieur Loyal“, wie sie Claude Kaiser inzwischen nennen, eröffnet im Namen der Freunde und Freundinnen von Commercy die erste nationale Vollversammlung der Gilets Jaunes. In Commercy fand sich kein geeigneter Saal, man tagt im Nachbarort Sorcy. 400 Delegierte und viele der nicht-stimmberechtigten „Beobachter“, antworten mit diesen Gallier-Rufen, die seit den Demonstrationen ihr Ritual sind. Dann bildet man große Stuhlkreise.

Atmo „Services publiques, chômeurs, précaires, indépendants... Convergence de lutte de tout le monde du travail

Autor

Öffentlicher Dienst, Arbeitslose, Prekäre, Selbstständige, ganz viele Frauen unter ihnen: der gemeinsame Kampf der ganzen Arbeitswelt...

Atmo „Les plus pauvres se sont mobilisés“...„Heyyy“...Schhhh...„Magali!“

Autor

Um 7 oder 8 Stuhlkreise eng stehend und sitzend, diskutieren sie lebhaft miteinander. Hier treffe ich Monique, eine Delegierte aus St. Nazaire, Kameradin von Philippe, dem schwerverletzten jungen Mann der ersten Stunde.

Atmo draußen

Mit ihr und dem Delegierten Youness vom Kreisverkehr Crolles bei Grenoble gehe ich durch den Regen hinaus unter das Zelt für Beobachter, die im Saal nicht zugelassen sind. Das sind nicht rechtzeitig angemeldete Warnwesten und Journalisten, denen die Teilnehmer misstrauen. Monique Renaud und Youness Aboutaïb kommen aus der Arbeitsgruppe: „Wie den Kampf fortsetzen?“ Monique, Ende 50, ist Angestellte beim Arbeitsamt und seit ihrer Jugend Mitglied einer trotzkistischen Gewerkschaft, die sich vor etlichen Jahren von der kommunistischen CGT abgespalten hat. Ja, wie weiter?

Monique

C'est ... fondamentale pour le devenir des Gilets Jaunes. Et il faut absolument élargir ce mouvement, faire la jonction avec d'autres luttes, qui ont lieu, soit dans des organisations syndicales, soit d'autres mouvements aussi. Il faut absolument qu'on fasse une jonction, qu'on grossisse! On est là pour gagner quoi

Übersetzerin

Das ist DIE Frage für die Zukunft der Warnwesten. Man muss die Bewegung unbedingt ausweiten und mit anderen zusammenführen. Auch mit den Gewerkschaftsorganisationen. „Wir müssen wachsen, es muss vorangehen, wir sind doch da, um zu gewinnen!“

Youness

C'est plutôt de se dire comment on peut on étendre la lutte sur autre chose. Tout en prenant compte qu'au fait il faut garder l'horizontalité, cad que les groupes locaux décident sur les actions qu'il veulent mettre et avec QUI au fait ils veulent les faire. Et ce qui ressort le plus ici, c'est n'est pas les syndicats, le problème ne sont pas les syndicalistes, mais l'organisation pyramidale des syndicats. Au fait ça pose problème pour les Gilets Jaunes...

Übersetzer

Bei der Frage, wie sich der Kampf erweitern lässt, muss immer darauf geachtet werden, Hierarchien zu vermeiden, und dass die örtlichen Gruppen über die Art ihrer Aktionen entscheiden und mit wem sie die durchführen wollen.

Autor

Youness versucht sich als Unternehmensberater– für die Brötchen, wie er betont. Er besteht sehr auf das politische Ungebundensein der Bewegung, hat aber nichts gegen Gewerkschafter bei den Gilet Jaunes.

Monique

C'est la difficulté et la méfiance aussi avec les Gilets Jaunes. Moi je me retrouve parfaitement dans les deux structures, parce qu'elles sont complémentaires. Mais ça va amener un débat, qui était peut-être un peu verrouillé et endormi à l'intérieure des organisations syndicales.

Übersetzerin

Ja, es gibt unter den Gilets Jaunes Misstrauen. Meiner Meinung nach ergänzen sich die Strukturen. Und innerhalb der Gewerkschaften wird das hier Diskussionen auslösen, weil deren Organisationen ganz schön verrostet und überkommen sind.

Isabelle

Il y a plus de femmes dans le QG, et il y a 5 femmes, c'est vraiment elles qui organisent. C'est-elle, qui président, qui font les tours de paroles, qui font les interventions en Assemblée etc. //

Autor

Isabelle vom „QG“, dem „Hauptquartier“, der Hütte am Platz der Republik in Straßburg, kommt zu uns ins Zelt. In Straßburg, erzählt sie, sind es fünf Frauen, die hauptsächlich alles organisieren, moderieren, in der Vollversammlung das Wort haben. Im „großen Osten“, der neuen Großregion, zu der Lothringen gehört, haben Frauen die „Amajaunes“ gegründet, die Gelben Amazonen.

Musik

Isabelle berichtet von der „sozialen Front“ zwischen Lehrern und Schülern. So müsse man es nennen, wenn Menschen für den Neoliberalismus herhalten müssten. Auf der einen Seite die de facto dem sozialen Nichts ausgelieferte Jugend in den Vorstädten – auf der anderen die Lehrer. Dagegen hat sich die Lehrer-Bewegung der „Rotstifte“ formiert.

Sprecherin

Die Lehrer haben in Frankreich die höchste Suizidrate aller Berufsgruppen, gefolgt von Polizisten und Bauern. Am 5. November meldete das Erziehungsministerium 11 Fälle seit Anfang September. Zum Schuljahresbeginn 2019/20 hat sich Christine Renon aus der Pariser Vorstadt Pantin das Leben genommen. Sie leitete eine „Ecole Maternelle“ – die Einrichtungen für 3 bis 5jährige zählen in Frankreich zum Schulsystem. Ihre Abschiedsbriefe an ihre Vorgesetzten bis hoch zum Minister sind im Netz zu finden.

Sie schrieb:

„Trotz der ständigen Kontrollbesuche macht sich keiner ein Bild vom Zustand unserer Erschöpfung!“ Das Personal würde allein dastehen, die Vorgaben für die Stundenpläne wären nicht kindgerecht, die Eltern unzufrieden, es herrsche Mangel an Unterrichtsmaterial und der immense Aufwand an Formalitäten wäre nicht erfüllbar.

Isabelle

„Les stylos rouges, ce sont des professeurs qui ont lancé un mouvement contre les réformes Blanquer, et leur objectif, c'est de stopper cette réforme du ministère de l'éducation nationale, parce qu'il y énormément de suppression de postes qui sont prévus. Moi, je peux parler du lycée professionnel, parce que j'y travaille, là, il y a la plus grosse, la plus terrible réforme depuis qu'il existe en France.“

Übersetzerin

Die „Rotstifte“ sind Lehrer, die sich gegen die „Reform Blanquer“ auflehnen. Ihr Ziel ist es, die Reform des Ministers für Nationale Erziehung zu stoppen, weil sie katastrophale Stellenstreichungen vorsieht. Ich bin Berufsschullehrerin, ich kann das beurteilen: Es ist die größte, schlimmste Reform, seit es Berufsschulen in Frankreich gibt.

Ces élèves-là, viennent des classes populaires. Là on va leur enlever quasiment la moitié des cours de l'enseignement général, donc du Français, d'Histoire, de Mathématique, donc moins de culture... Voilà, et tout va être orienter vers l'entreprise. On prévoit 3500 de postes supprimés, avec des classes surchargées etc. C'est ça, la dynamique de Macron. Ça, c'est en train de se mettre en place. La réforme, elle se met en place tranquillement. Si vous voulez, il fait ce Grand débat, et en même temps tac-tac-tac, sur le terrain...

Übersetzerin

Die Schüler stammen aus der Unterschicht. Man will ihnen jetzt quasi die Hälfte der Allgemeinbildung streichen, also Französisch, Geschichte, Mathematik – alles an Kultur. So! Alles wird am Bedarf der Unternehmen ausgerichtet. 3500 Lehrerstellen sollen gestrichen werden - bei den sowieso schon überlasteten Klassen. Das ist die Macron-Dynamik. Das wird gerade in aller Ruhe durchgezogen, während Macron seine „große Debatte“ abhält... - zack-zack-zack, jede Woche eine „Reform“.

Autor

Dann treffe ich den nachdenklichen Grafiker Stéphane aus einem kleinen Ort im Burgund. Er vermisst bei dieser nationalen Vollversammlung die Art von Leuten, wie er sie von seinem Kreisverkehr her kennt. Und er fragt sich, ob er selbst als Delegierter überhaupt für sie sprechen darf.

Stéphane

On parle d'un mouvement qui est apolitique, mais tout ce qu'on discute est hautement politique. On parle vraiment comment on veut faire société. Dans cette volonté d'un petit peu d'universalité, quand on parlait hier de valeurs comme égalité, horizontalité... Ca pose la question du statut d'universalité du citoyen.

Übersetzer

Man redet viel von einer apolitischen Bewegung, aber alles, was wir diskutieren, ist eminent politisch. Wir reden doch darüber, wie man die Gesellschaft gestalten will. In geradezu weltumfassender Absicht sprachen wir hier gestern über Werte wie Gleichheit, Diskussion auf Augenhöhe... Das heißt über Bürgerrechte für wirklich alle.

Stéphane

Le mouvement des Gilets Jaunes en général est un mouvement très blanc. Et la question c'est, comment est-ce qu'on peut opérer la jonction avec les quartiers populaires, sans du tout de parler à leur place, parce que ce serait complètement déplacé. Et comment on peut aller à l'écoute de leur réalité, comment on peut faire cette démarche, déjà se positionner face au racisme. Et ensuite d'aller écouter ce qu'ils sont à dire, d'aller écouter leurs témoignages, parce qu'on peut apprendre énormément de choses, parce que cette expérience de la casse sociale et de la répression policière, eux, ils la vivent déjà... je pense qu'il y a pratiquement deux décennies de décalage... En fait, ils peuvent nous aider à construire le mouvement aussi.

Übersetzer

Die Bewegung der Gilets Jaunes ist eine sehr weiße Bewegung. Und die Frage ist, wie wir eine Verbindung mit den Menschen in den Vorstädten herstellen können. Wenn man sich mit ihrer Realität auseinandersetzen will, muss man gegen Rassismus Stellung beziehen. Aus ihren Erfahrungen können wir viel lernen. Sie erleben den sozialen Abstieg und die Repression durch die Polizei schon Jahrzehnte lang. Die können uns wirklich dabei helfen, die Bewegung aufzubauen.

Autor

Nach zwei Tagen und Nächten haben die 400 Delegierten den Prozess von Commercy auf den Weg gebracht. Sie verständigen sich auf den Appell der ersten nationalen Vollversammlung aller Vollversammlungen, der „Assemblée des Assemblées“, der ersten „ADA“. Und der wird am Ende ganz nach der Art der Commercyaner feierlich verlesen.

Atmo

Mann

Nous, Gilets Jaunes des ronds-points, des parkings, des places, des assemblées, répondant à l'appel des Gilets Jaunes de Commercy.

Übersetzer

Wir, die Gelben Westen von den Kreisverkehren, Parkplätzen, Versammlungen, sind dem Aufruf der Gelben Westen aus Commercy gefolgt.

Frau

26 milliardaires possèdent autant que la moitié de l'humanité, c'est inacceptable. Partageons la richesse et pas la misère ! Finissons-en avec les inégalités sociales ! Nous exigeons l'augmentation immédiate des salaires, des minimas sociaux, des allocations et des pensions, le droit inconditionnel au logement et à la santé, à l'éducation, des services publics gratuits et pour tous.

Übersetzerin

Es ist inakzeptabel, dass 26 Milliardäre in der Welt genauso viel wie die Hälfte der Menschheit besitzen. Teilen wir den Reichtum und nicht das Elend! Setzen wir der sozialen Ungleichheit ein Ende! Wir fordern die sofortige Erhöhung der Löhne, der sozialen Mindeststandards, der Beihilfen und Renten, das bedingungslose Recht auf Wohnen, Gesundheit und Bildung und kostenlose, öffentliche Dienstleistungen für Alle.

Mann aus S. Nazaire

Nous sommes forts de la diversité de nos discussions, en ce moment même des centaines d'assemblées élaborent et proposent leurs propres revendications. Elles touchent à la démocratie réelle, à la justice sociale et fiscale, aux conditions de travail, à la justice écologique et climatique, à la fin des discriminations.

Übersetzer

Die Vielfalt in unseren Diskussionen macht uns stark, jetzt entwickeln Hunderte von Versammlungen ihre eigenen Forderungen. Nach echter Demokratie, sozialer und Steuergerechtigkeit, fairen Arbeitsbedingungen, ökologischer und klimatischer Gerechtigkeit und nach einem Ende jedweder Diskriminierung.

Alle

MACRON DÉMISSION ! VIVE LE POUVOIR AU PEUPLE, POUR LE PEUPLE ET PAR LE PEUPLE!

[Applaus und Haouhs]

Autor:

Es wird beschlossen, die nächste nationale Vollversammlung im April in St. Nazaire abzuhalten.

Musik

Im März 2019 lässt der Bürgermeister von Commercy, ein erklärter Macronist, die Hütte gegenüber dem Rathaus abreißen.

Sprecherin

St. Nazaire am Atlantik ist eine Hochburg von Männern und Frauen, die Erfahrung in direkter Demokratie haben. Manche sogar schon Jahrzehnte lang aus der sogenannten „Verteidigungs-Zone“, auf Französisch „Zone à défendre“, kurz ZAD, gegen ein Großflughafenprojekt in der Nähe, in Notre-Dame-des-Landes. Nach Angaben des ökosozialen Netzdienstes „Reporterre“ – „Reporter der Erde“ - gibt es derzeit 132 solcher widerständischen Gebiete und Orte in Frankreich.

Atmo

Autor

6. und 7. April 2019

Das Podium der 2. Nationalen Vollversammlung steht in der Mitte eines viel zu kleinen Saales im „Haus des Volkes“ von St. Nazaire. Es ist das zum Abriss vorgesehene und besetzte ehemalige Arbeitsamt. Aus den 400 Teilnehmern von Commercy sind 750 geworden. Es berührt mich, dem Vater von Philippe, dem schwerverletzten Videopionier vom 20. November, zu begegnen. Er hilft hier als Ordner. In St. Nazaire wird sehr hart gerungen. Politisch erfahrene, jüngere und auch viele ältere Aktivisten rangeln hinter den Kulissen nach alter Manier um die „wahren“ Positionen und um den Wortlaut eines Schlussappells. In der Abstimmung über den Schlussappell wird die Gruppe aus Commercy von Manue, der Frau mit dem Beret, und Claude vertreten. Als es darum geht, gleich in der ersten Zeile den Kapitalismus grundsätzlich zu verurteilen, droht Manue abzureisen. Claude kommt ihr weit entgegen, so weit, dass er, der ewige Anti-Kapitalist, den Vorschlag im Plenum ablehnt. Sie werden überstimmt. Auf etwas kann man sich in St. Nazaire einigen: Auf einen gemeinsamen Kampf mit den Klimaaktivisten.

Junge Frau:

On est ici, parce que le 4 mars à St. Sebastien, on a fait une action de réquisition de portrait d'Emanuel Macron, pour dénoncer son inaction face au dérèglement climatique...

Riesenapplaus/ Haouh-Rufe

Autor

Für eine Gruppe von der Loire berichtet eine junge Frau, dass Aktivisten bei ihnen in St. Sebastian am 4. März das Macron-Foto im Rathaus abgehängt haben – wie an so vielen Orten in Frankreich – um seine Inaktivität im Kampf gegen den Klimawandel anzuprangern. Ein Macron-Portrait wird auf die Bühne getragen und versetzt die Versammlung in Hochstimmung. Eine andere Aktivistin hält ein weißes Laken hoch mit der Aufschrift: „Klima und soziale Gerechtigkeit!“ – ist das die Zukunft der

Warnwesten? Die gute Stimmung kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in St. Nazaire zu knirschen beginnt.

Atmo Straßenkampf

Sprecherin

Die Zerschlagung der großen Pariser Demonstration zum 1. Mai durch die Polizei versetzt den Gilets Jaune – wie der Zivilgesellschaft – einen schweren Schock. Erstmals an einem Tag der Arbeit greift die Polizei die Sicherheitsdienste der französischen Gewerkschaften an. Selbst Familien mit Kindern geraten unter Tränengas. In Städten wie Nantes, Rouen, Bordeaux, Toulouse, Lille oder Montpellier, in Nancy oder Metz gehen die Gelben weiter auf die Straße. Das Tragen ihrer Westen wird ihnen sukzessive erschwert. Die Protestierenden müssen an Kontrollpunkten auf dem Weg zu den Demonstrationen ihre Gilets Jaune ausziehen, es gibt Taschenkontrollen und mancherorts Strafgebühr. Die Gilet Jaune mischen sich ohne Weste, in zivilem Gelb, unter andere Demonstranten: das streikende Krankenhauspersonal, Lehrer, Schüler, Studenten, Feministinnen, Migranten und Flüchtlinge aus Afrika, und vor allem unter die Klimaaktivisten.

Atmo

Steven

Bonsoir, merci à tous et à toutes d'être venus....

Autor

10. Juni 2019

Ein Kern der Gilets Jaune von Commercy macht sich auf in eine neue, politische Zukunft. Elisabeth und René, Mireille, Claude... Steven. Im großen Gemeindesaal versammeln sich 55 Leute zur ersten „Bürger-Vollversammlung“. Eine unerwartet große Runde kurz vor den Ferien. Es geht um Bürgerselbstverwaltung, um direkte Demokratie durch Beschlüsse von außerparlamentarischen Vollversammlungen in der Stadt.

Steven

Je pense que c'est la même chose au niveau national. À St. Nazaire, les copains, ils vivent la même chose que nous. On a un réel tournant dans le groupe aussi.

Übersetzer

Das ist dasselbe auf nationaler Ebene. Auch in St. Nazaire erleben die Freunde das. Wir haben hier eine totale Wendung, auch in der Gruppe.

Autor

Ohne jede vorherige politische Erfahrung ist der eher zurückhaltende 28-jährige Erzieher Steven so etwas wie eine Führungsperson geworden.

Steven

Ça fait 6 mois qu'on a été dehors, toi aussi, on était dehors, le froid et tout, machin... J'ai pas envie qu'il reste rien, qu'on ait pas gagné grand chose. Et je me dit, que le processus des Assemblées citoyennes va créer un ancrage local, et après, si on se fédère au niveau national, et que la lutte soit ancrée et on arrive à obtenir des choses sur le long terme. Et puis aussi il y a des changements, qu'on peut apporter nous même au fait. Tu vois, on n'est pas obligé d'attendre qu'on nous donne, on peut aussi créer des choses alternative, et qu'il y ait des espace comme ça, où // c'est nous, qui on t le pouvoir des décisions.

Übersetzer

Wir waren sechs Monate draußen, in der Kälte und all das. Und davon soll nichts übrigbleiben, denn wir haben ja noch nicht viel gewonnen? Und ich sage mir, dass die Bürger-Vollversammlung eine örtliche Verankerung bringen kann. Und danach kann man sich auf nationaler Ebene zusammenschließen, und man wird uns auf längere Sicht Zugeständnisse einräumen. Es wird mit der Zeit Veränderungen geben, die wir selbst erbracht haben. Man braucht nicht darauf zu warten, dass man uns etwas zugesteht, wir können auch selbst Alternativen schaffen. Dann gibt es Räume wie diesen hier, wo wir es sind, die die Entscheidungen fällen.

Autor

Etwa ein Dutzend der alten, „Apolitischen“ ist für diesen Prozess überhaupt nicht zu haben. Für sie bleibt die Kaufkraft das Wichtigste, sie wollen Aktionen wie zu Beginn, vor allem weiter demonstrieren.

Steven

... On est vraiment content aujourd'hui, qui ait cette rencontre qui se passe...

Autor

Es ist Steven bei der Eröffnung der ersten Bürger-Vollversammlung anzuhören, wie froh er über den Neustart ist.

Steven

On peut essayer de faire présenter une liste aux municipales, même intercommunale, ce serait une liste de gens qui sont engagés de donner le pouvoir à l'assemblée citoyenne locale. Il y a deux cas de figures, soit notre liste est majoritaire et dans le cas le conseil municipale communautaire est obligé de voter tout ce qui demandé l'assemblée citoyenne, soit notre liste est minoritaire et dans le cas l'assemblée est un lieu d'échange et de proposition et elle fait pression sur la municipalité de faire appliquer les décisions de l'assemblée, parce que c'est l'assemblée qui a la légitimité du peuple.

Übersetzer

Man könnte versuchen, eine Liste zu den Kommunalwahlen im März aufzustellen, hier und in anderen Städten. Das wäre eine Liste mit Leuten, die sich dafür einsetzen, dass die örtliche Bürgervollversammlung die Macht erhält. Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder, diese Liste erringt die Mehrheit und der neue Stadtrat wird gezwungen sein, das zu verabschieden, was die Bürgervollversammlung entscheidet. Oder sie ist in der Minderheit, dann wäre die Vollversammlung ein Ort mit Vorschlagsrecht, an dem man sich austauscht. Sie könnte dann Druck auf die Kommune ausüben. Denn die Vollversammlung ist vom Volk legitimiert.

Atmo Frau aus Toul

Autor

Fast alle Anwesenden sprechen in diesen in drei Stunden, sehr engagiert. Und es sind neue Leute dabei. Eine ältere Frau aus Toul, der nächstgrößeren Stadt, spricht über die Hoffnung, die ihr das „Beispiel Commercy“ mache.

Atmo Jacques

Autor

Jacques, Arbeiter, Mitte 50, sagt, er sei mit der Bewegung gewachsen und habe zu seinem eigenen Erstaunen gelernt, sich auszudrücken und seine Meinung im Netz zu veröffentlichen.

Jacques

Et puis comment, j'ai appris une culture, j'ai appris à partager la misère sociale des uns et des autres. J'ai appris aussi d'être à l'écoute des autres, à réfléchir à l'avenir, à partager plus de choses, de moins être seul dans mon petit monde.

Übersetzer

Ich habe mich kulturell gebildet und gelernt, Anteil an der sozialen Misere der anderen zu nehmen. Ich habe gelernt, anderen zuzuhören, über die Zukunft nachzudenken, mehr mit anderen zu teilen und bin selbst nicht mehr so alleine in meiner kleinen Welt.

Autor

Louise ist neu in Commercy:

Louise

Je fais du maraîchage, et c'est un choix pour contribuer au changement social et pour qu'on regagne de l'autonomie. J'ai eu la chance de vivre une expérience d'une ferme collective, qui était portée par plusieurs centaines de personnes et on fonctionnait justement en assemblée et en groupe de travail. C'était super intéressant, et c'était un peu fatigant aussi mais en fait j'en redemande et du coup, je

suis là à l'assemble, ca m'intéresse de tester ça sous d'autres pant de vie. Voilà!
.(Applaus)

Übersetzerin

Ich baue Gemüse an, und das ist eine Entscheidung für einen sozialen Wandel, und damit wir wieder autonom werden. Ich hatte das Glück Erfahrungen auf einem Kollektiv-Hof zu machen, der von mehreren Hundert Menschen getragen wurde. Und das funktionierte auch mit einer Vollversammlung und in Arbeitsgruppen. Es war zwar auch etwas ermüdend, aber superinteressant. Und ich will das wiederhaben.

*Ce qui me chagrine un peu à Commercy, c'est que j'ai l'impression que les entreprises, comme on a pu voir dans les dialogue citoyens c'est que les entreprises décident tout dans cette ville. Que **Safran** décide de se faire une cantine et qu'en fait c'est la mairie qui paye la cantine. Que MacDo décide où il va s'implanter devant le magazine bio. On va comment, le Lidl aussi, toute l'entrée de ville se fait comme toute les entrée de ville, cad comme une espèce de zone industrielle horrible.*

Übersetzerin

Was mich in Commercy etwas bedrückt, ist der Eindruck, dass die Unternehmen alles entscheiden in dieser Stadt. Dass Safran entscheidet, eine Kantine aufzumachen und die Gemeinde das bezahlt. Und dass MacDonald entscheidet, genau vor dem Bioladen aufzumachen. Die Zufahrt zur Stadt ist wie überall ein schreckliches Gewerbegebiet geworden.

VIVE LE POUVOIR AU PEUPLE, PAR LE PEUPLE, ET POUR LE PEUPLE!

Annick Stevens

J'étais vraiment étonné du nombre de personnes, qui ont finalement convergés tous sur la même conclusion: cad il faut qu'on décide par nous même. Et c'était vraiment frappant. Il y en avait pour qui c'était la question du logement, à partir de la question de la vie chère, etc. Dès qu'ils étaient entrés, et qu'ils avaient commencé à élargir énormément leurs visions des choses, tous finissaient par conclure ça: Il faut qu'on reprenne nous même le pouvoir des décisions. Et que il faut qu'on prenne des décisions qui aillaient à l'encontre du modèles dominant. La critique, qui se dit anticapitaliste, elle est beaucoup plus forte qu'avant.

Übersetzerin

Ich war wirklich überrascht von der großen Anzahl Leute, die sich am Ende alle auf dasselbe einigten. Nämlich, dass man selbst entscheiden muss. Das war ganz verblüffend. Da waren Leute mit der Frage nach dem Wohnrecht, andere mit der Sorge um das zu teure Leben usw... Und sobald sie sich aufeinander eingelassen hatten, erweiterte sich ihre Sicht der Dinge enorm und sie wollten alle am Ende dasselbe: die Entscheidungsmacht wieder an sich nehmen. Und zwar

Entscheidungen gegen das herrschende Modell. Die antikapitalistische Kritik ist wieder viel stärker geworden.

Sprecherin

Annick Stevens hat die Versuche direkter Demokratie nicht nur in Frankreich der letzten Monate aufmerksam verfolgt. Sie ist **die** französischsprachige, wenn nicht überhaupt **die** Theoretikerin des Kommunalismus in Europa. Sie nimmt das Denken Murray Bookchins, eines „lokalen“ Weggefährten des jungen Bernie Sanders in Burlington/Vermont, auf. Im Mai 2019 war die Philosophin in Commercy zu Gast.

Annick Stevens

L'idée c'est vraiment que tout le monde s'y mette. Tout le monde s'y mette. Au moins localement, puis après par un système de fédéralisme, on peut arriver à des plus grandes entités. Mais qu'au départ, tout le monde ait discuté. Il y a aussi toute une théorisation, quand même de la modification du jugement par le jugement des autres, parce que tout seul dans son coin, c'est ça le danger du referendum on reçoit des tas d'échos, on ne peut pas vérifier, on n'a pas toutes les informations, on est très influençable par les médias, par toute sorte de propagande – beaucoup plus que quand s'y affronte avec d'autres.

Übersetzerin

Die Idee ist, dass alle mitmachen, am Besten wirklich alle. So kann man von der lokalen Ebene, und dann über ein föderales System zu größeren Einheiten gelangen. Aber am Anfang sollten tatsächlich auch alle die Möglichkeit haben miteinander zu diskutieren. Dahinter steht die Theorie, dass sich das eigene Denken durch das Denken der anderen erweitert. Denn wenn man alleine in seiner Ecke nicht alle Informationen hat, dann ist man viel mehr beeinflussbar durch die Medien, durch jede Form von Propaganda, als wenn man das zusammen mit anderen angeht.

Atmo/ Gesang:

Pour l'honneur des travailleurs, et pour un monde meilleur, même si Macron ne veut pas, on est lààà“

Autor

Am letzten Juni-Wochenende findet die dritte nationale Vollversammlung statt, jetzt mit Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem Sportkomplex im Burgund. 1000 Warnwesten treffen sich in Montceau-les-Mines, einem seit über 20 Jahren entindustrialisiertem Bergbaugebiet mit überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit.

Mann

C'était sur le schéma d'une mutuelle des Motards p. ex. de créer une mutuelle...

Autor

Einer von zwei Arbeitskreisen unter dem Motto „Convergence“, dem „Zusammenfließen“ der Kämpfe. Vorschläge machen die Runde: Ersatzkassen für Warnwesten. Eine eigene gelbe Sozialversicherung. Lebensmittelkooperativen. Alternative Banken und Währungen.

Frau

Ce qui peut être une finalité à un moment, qui est cette idée de la grève générale...

Autor

Generalstreik!

Da ist das Wort! Eingeführt von einer Gewerkschafterin. Und dazu würde man sie ja auch brauchen, die Gewerkschaften, das würde sich doch von selbst verstehen.

Frau

Je pense que là-dessus, bien évidemment, on aura besoins des syndicats! Ca va de soi.

Übersetzerin

In diesem Arbeitskreis sitzen auch Elisabeth und René, die Unentwegten aus Commercy...

René

Non, mais c'était bien, le petit groupe là, ce matin...

Übersetzer

Das war doch gut, diese kleine Gruppe heute Morgen...

René

Finalemment, ça permet qu'on s'aperçois que l'on se tourne vers les même idées, dans tous les groupes...

Übersetzer

Das hilft um sich klar zu werden darüber, dass man sich in Richtung derselben Ideen bewegt, in allen Gruppen...

René

Mais il y a l'enthousiasme, qui est perdu. Parce que les gens ont cru, que ç'allait marcher... Et très rapidement.

Übersetzer

Aber die Begeisterung ist weg! Weil die Leute geglaubt hatten, das würde alles sofort funktionieren...

René

Et puis passer a d'autres forme de luttes, voilà! La convergence, c'est déjà quelque chose d'important. Parce que tout seule, on peut encore manifester pendant six mois – et on aura rien, le temps qu'il n'y a pas un mouvement général, ce qui est dommage, que ça soit seulement corporatif en ce moment. On arrive plus à créer des mouvements... Ça a été raté la semaine du 17 novembre, c'est là, où tout le monde a été dans la rue. Il y en a qui se sont laissés acheter...

Übersetzer

Jetzt muss man zu anderen Formen des Kampfes übergehen, das Zusammengehen, das ist schon was Wichtiges. Wenn du allein bist, kannst du nochmal sechs Monate demonstrieren – und wirst nichts erreichen. Solange es keinen Generalstreik gibt. Das ist schade, weil es immer noch nach Berufsgruppen getrennt läuft. Wir bringen es nicht mehr auf Bewegungen... Das hat man am 17. November versäumt, als alles auf der Straße war. Da haben sich einige kaufen lassen...

Elisabeth

Ce qui veut dire René, les syndicats, au lieu d'être avec nous... Alors que si on se liait tous, que ça soit pour la santé, que ça soit pour l'éducation nationale, les routiers, les agriculteurs etc. Ce serait bien, qu'on se mette tous ensemble, le même jour, une grosse générale. Mais chaqu'un fait sa vie, chaqu'un fait sa politique, et nous, on le sent un peu comme ça. À Commercy, on essaie de se rapprocher des syndicats locaux, régionaux. Pour l'instant pas trop, mais ça commence un peu à y réfléchir pour nous accepter et faire des luttes locales comme pour l'hôpital...

Übersetzerin

René meint die Gewerkschaften. Statt dass sie mit uns wären... Wenn wir uns alle zusammen täten, am selben Tag, zu einem großen Generalstreik. Aber jeder macht nur so vor sich hin, jeder seine Politik, und das kriegen wir zu spüren. In Commercy versuchen wir, uns den lokalen und regionalen Gewerkschaften zu nähern. Jetzt fangen sie langsam an, uns zu akzeptieren und mit uns gemeinsam lokale Kämpfe zu führen, wie für das Krankenhaus...

Autor

Comme à Bar-le-Duc cette semaine...
Diese Woche in Bar-le-Duc in der Nachbarstadt...

Elisabeth

Voilà, c'est ce qu'on a fait cette semaine, on était une vingtaine de Gilets de Commercy...

Übersetzerin

... wir waren etwa 20 „Gilets“ aus Commercy...

René

„Plus!“

Elisabeth

C'était pour la maternité, les services pédiatriques...

Übersetzerin

Es ging um die Geburtsstation, die Kinderstation...

...à Commercy déjà il y a longtemps... Et maintenant, ils veulent arrêter les urgences, à 50 km à peu près.

Übersetzer

Die ist in Commercy schon lange zu, und jetzt wollen sie auch noch die Intensivstationen in einem Umkreis von 50 Kilometern zumachen.

Elisabeth

Mais on pense un peu, qu'à partir du mois de septembre, après les vacances de certains, les gens vont s'apercevoir de tous que le gouvernement a voté, préparé pendant tout notre absence. Leur absence, parce que moi, je n'ai pas les moyens de partir en vacances. C'est là qu'ils vont s'apercevoir qu'on aurait du se battre davantage.

Übersetzerin

Vielleicht wird den Leuten ab September klar werden, was die Regierung entschieden und vorbereitet hat. Nach den Ferien, die manche gemacht haben. In unserer, in ihrer Abwesenheit, denn ich hatte nicht die Mittel, Urlaub zu fahren. Dann wird ihnen einleuchten, dass man sich mehr hätte einsetzen müssen.

René

Tu vois, je pense, qu'un mouvement comme ça, il peut se remobiliser à tout moment. Parce que les gens se sont rencontrés, on s'est connu, et je pense que même ceux qu'on a eu le 17 novembre. Et après, quand il y a vraiment quelque chose d'important à défendre, je pense qu'ils se remobiliseront. Moi, j'y crois, hein... J'y crois!

Übersetzer

Weißt du, eine solche Bewegung kann sich jederzeit wieder neu mobilisieren. Weil die Leute sich jetzt schon einmal getroffen und kennen gelernt haben. Und ich glaube, auch die anderen vom 17. November, wenn es dann wirklich etwas Wichtiges zu verteidigen gilt, dann werden sie wiederkommen, glaube ich. ICH glaub daran!

Elisabeth:

C'est une lutte journalière, de maintenir notre groupe... De faire en sorte que d'autres nous rejoignent. C'est vraiment une lutte journalière

Übersetzerin

Das ist wirklich ein täglicher Kampf, es zu schaffen, dass auch noch andere zu uns kommen.

Autor

Die anderen – das sind auch die, die mal dabei waren und es nicht mehr sind: Manue, die Frau mit dem Partisanen-Beret gehört dazu, die sich nicht einmal das Projekt einer Bürgerliste anschauen wollten.

*Musik*Sprecherin

Auch im Hochsommer wird in manchen Städten demonstriert, etwa in Montpellier, Toulouse und Nantes.

Und bei der Tour de France im Juli tun sich Veranstalter und Reporter schwer, die auf die Straßen gemalten gelben Parolen, die Gesänge der Gelben zu ignorieren.

Autor

Commercy, 20. August

Es findet der letzte von vier Bürger-Themenabenden dieses Sommers statt. Nicht eine der anwesenden 35 Personen, die nicht das Wort ergriffen hätte. Und alle waren sich einig, selbst eine Ratsfrau, die gekommen ist: Man wird für die Kommunalwahlen im März 2020 eine Bürger-Liste aufstellen, das ist jetzt sicher.

*Atmo Claude spricht*Autor

Die Bürger wollen über die wichtigen Dinge der Stadt selbst entscheiden. Ob über Abfälle, Wasserwirtschaft oder eine autonome Energieversorgung der Stadt.

Claude Kaiser

Il y aurait une multiplicité de petites unités de production un peu partout sur tous les territoires, qui permettraient de redynamiser les territoires ruraux, qui permettraient de redynamiser la démocratie, qui nous permettraient à nous toutes et tous de vivre différemment, d'envisager les choses différemment et d'avoir moins peur, d'oser de participer à des réunions de ce genre et demain, ben – peut-être de changer la société! //

Übersetzer

Dann gäbe es viele, kleine Produktionseinheiten überall in Stadt und Land. Die werden es erlauben, den ländlichen Gebieten wieder Dynamik zu verleihen, genauso wie sie die Demokratie überhaupt wiederbeleben könnten. Und uns allen erlauben anders zu leben, die Dinge anders zu sehen und anzugehen. Es zu wagen, an solchen Versammlungen teilzunehmen und morgen, tjaaa... vielleicht die Gesellschaft zu verändern.

Autor

Im Überschwang wäre Claude Kaisers Fazit am Ende fast pathetisch ausgefallen...

Mann

... *Les centrales nucléaires...*

Autor

... wäre da nicht Christoph gewesen, Commercys Gewerkschafter vom Dienst. Was wohl aus den Arbeitern in den Kernkraftwerken wird? Man werde das wohl fragen dürfen?

Mais qu'est-ce qu'on fait des gens qui y travaillent ? Je pose seulement une question...

Autor

Claude lacht und sagt, die müssten die AKW's eben abbauen.

[Gelächter]

Auch ihrem Mitstreiter Joël, Mitte 30, machen die Warnwesten wieder Hoffnung:

Joel

On a ouvert la porte à des outils qui ont une histoire, celle de l'autogestion et de l'autonomie, qui ont une histoire politique, qui est très claire. Qui est celle de l'antiautoritarisme, de l'antifascisme, de la lutte contre la domination, de la lutte contre toute un tas de choses. Une histoire fondamentalement ancrée dans l'altruisme et dans l'humanisme. On a besoin d'être beaucoup. Et là, on se sent particulièrement menacé par la montée des nationalismes. On a d'autant plus l'envie d'élargir notre base.

Übersetzer

Wir haben die Tür geöffnet zur der Kammer mit den Werkzeugen, die eine sehr klare, politische Geschichte haben. Es ist die Geschichte von Selbstbestimmung und Autonomie, die antiautoritäre, antifaschistische, des Kampfes gegen jedwede Unterdrückung usw. Eine Geschichte, die zutiefst im Altruismus und im Humanismus verankert ist. Und wir müssen immer mehr werden. Denn jetzt werden wir besonders vom Anstieg der Nationalismen bedroht. Und umso mehr müssen wir unsere Basis erweitern.

Musik

Sophie Wahnich:

„Moi, le sentiment que j'ai, c'est que ça s'installe dans la durée“.

Sprecherin

Die Historikerin Sophie Wahnich glaubt, dass sich da etwas auf Dauer etabliert. Eine radikal-demokratische und sozial-ökologische Perspektive gegen den französischen – und internationalen - Staatskapitalismus?

Sophie Wahnich

Parce que quand on est dans une situation de trop grande violence, la politique en tant que telle, cad le conflit réglé dans la délibération, s'absente. Et donc, quand on n'a plus la possibilité de délibérer et que la parole n'a plus de poids, on a perdu la politique et on est rentré dans une situation de guerre.

Or là, ce que fait le gouvernement, c'est l'inverse.... Et de ce point de vu là, il est criminel.

Übersetzerin

In dieser Situation von großer Gewalt, in der wir uns befinden, verabschiedet sich die Politik als Instrument, den Konflikt durch Beschlussfassungen zu regeln. Und wenn man keine Möglichkeit mehr hat, etwas zu beschließen und Worte keine Rolle mehr spielen, dann hat die Politik verloren und man ist in einem Kriegszustand. Was die Regierung hier macht, ist...in dieser Hinsicht... kriminell.

Sprecherin

Seit März 2019 muss sich Frankreich vom Europaparlament, dem Europarat und der UNO Fragen und Kritik wegen der unverhältnismäßigen Polizeigewalt gegen die Warnwesten gefallen lassen. ⁵

Am 5. Dezember soll ein Generalstreik beginnen, ausgerufen von allen relevanten Gewerkschaften, wie es ihn zuletzt 1995 gegeben hat.

Auslöser ist der Regierungsplan einer drastischen Rentenreform. Aber im Generalstreik kommt vieles zusammen: Der soziale Unmut, den auch die Gilets Jaune seit Monaten artikulieren, verbindet sich mit den Folgen der Privatisierung des öffentlichen Dienstes, die Feuerwehrleute, Bahnmitarbeiter, Krankenhauspersonal, Lehrer, Schüler auf die Straße treiben.

Autor

In Commercy sinniert Claude Kaiser über die Chance direkter Demokratie

⁵ <https://de.euronews.com/2019/02/15/akt-14-der-gelbwesten-frankreich-rustet-sich>;
<https://www.spiegel.de/politik/ausland/gelbwesten-in-frankreich-uno-fordert-untersuchung-von-polizeigewalt-a-1256565.html>

Claude Kaiser

Là, en rétablissant les assemblées, et en donnant tout le pouvoir, on inverse la pyramide, je sais pas comment dire: On ouvre le champs du possible.

Wenn wir die Bürgerversammlungen jetzt einführen und ihnen die ganze Macht geben, drehen wir die Pyramide um. Wir öffnen damit das Feld des Möglichen.

Absage

Mehr Commercy, weniger Kommerz,

Ein Jahr unter den Gelbwesten

Sie hörten ein Feature von Claus Josten

Es sprachen: Josef Tratnik, Kerstin Fischer, Lisa Bihl,

Marietta Bürger, Wolf Aniol und Nils Kretschmer.

Ton und Technik: Ernst Hartmann und Jens Müller

Regie: Fabian von Freier

Redaktion: Ulrike Bajohr

Eine Produktion des Deutschlandfunks mit dem Südwestrundfunk 2019